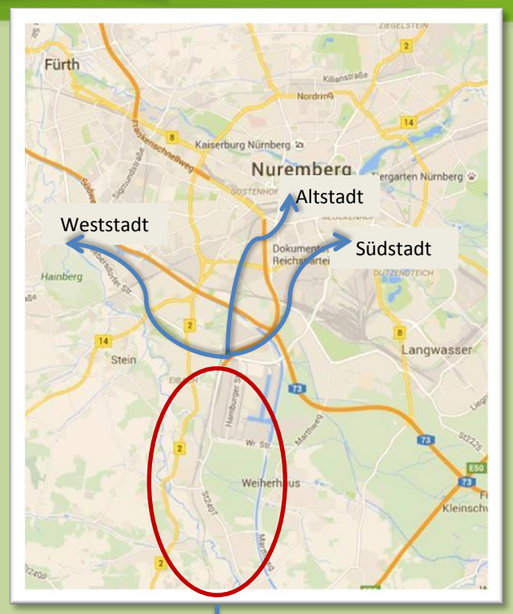
BUND Naturschutz in Bayern e.V.

Grünzug Reichelsdorf parallel zur Perlenkette Rednitztal



Schwabach

Um den Metropolbürgern, die zwischen Rednitztal, Europa- und Ludwigskanal unterwegs sind, attraktive Radrouten anzubieten, wollen wir einen zusätzlichen Weg aufzeigen, der am ehem. Bahnhof Reichelsdorf und der Seyboldschen Sandgrube vorbei, mit einem Abstecher zum sogenannten „Krüppelkiefernweg“ zum Steinhauser Weg und Wolkersdorfer Viadukt bis nach Schwabach führt.

Bisher existieren entlang der stark befahrenen B2 nach Wolkersdorf und durch das Hafengebiet, sowie auf der ST 2407 nach Katzwang-Limbach nur bruchstückhafte, teilweise schlecht befahrbare und ungenügend ausgeschilderte Radwege.

Bund Naturschutz Nürnberg
Ortsgruppe Rednitztal
Endterstraße 14
90459 Nürnberg
Tel.: (0911) 45 76 06
Fax: (0911) 44 79 26
info@bund-naturschutz-nbg.de
www.nuernberg-stadt.bund-naturschutz.de

BUND Naturschutz in Bayern e.V.

Verein zum Schutz des Rednitztals

Nürnbergs Agenda 21 – Ich mach mit!

Grünzug Reichelsdorf parallel zum Rednitztal

Im Anschluss an das BN-Biotop Streuobstwiese und Heidefläche in Eibach, beginnend am Königshofer Weg werden der Enten- u. Eichenwaldgraben,

die ehemalige Trasse der B14, sowie der Jakobsweg gequert und dabei besonders geschützte Landschaftsbestandteile gestreift.

Dazwischen liegen bedeutsame Lebensräume; ein mit 3 Zebrastreifen beruhigter und mit Platanen gesäumter Straßenabschnitt, dann geht er über noch feldwegartige Verbindung am ehemaligen Güterbahnhof und am - leider schienenlärmbelasteten - (griechischen) Biergarten vorbei zum bayernweit bedeutsamen Sandmagerrasen Schalkhaußerstraße, wo eine sichere Querungshilfe notwendig ist.

Entlang derTalkante hat man einen schönen Blick über den alten Eichenbestand am Sauanger auf das Rednitztal mit seinen jahrhundertealten noch immer intakten Wässerwiesen.

Kaum vorstellbar, dass hier ein riesiges Autobahn- Brückenbauwerk beinahe alles überspannt (und verlärmt und vergiftet) hätte und mit Anschluss an die "alte" B2 auf einem riesigen Damm der weitere Talgrund unwiederbringlich zerstört worden wäre. Zu verdanken ist diese gerettete Landschaft der jahrelangen ehrenamtlichen Natur-und Umweltschutzarbeit engagierter BürgerInnen und Organisationen, wie dem Verein zum Schutz des Rednitztals.

= Netzwerk blühende Landschaften (Plan): Wildblumenverbundflächen, auch auf Flachdächern

= Waldlehrpfad Eibacher Forst (erstellt von der BN-Ortsgruppe Eibach/ Röthenbach)